



Schützablättle



Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal

November und Dezember 2022

Jahrgang 22

Ausgabe 6

Liebe
Schützenschwestern
und Schützenbrüder,

wir sehn aufs alte Jahr
zurück und haben neuen
Mut.
Ein neues Jahr, ein neues
Glück,
die Zeit ist immer gut.

Dieses Gedicht von
Hoffmann von
Fallersleben, dem
deutschen Germanisten
fällt mir zum Ende dieses
Jahres ein.

Neuen Mut haben einen
Weg zu gehen den bereits
viele Staaten der Welt
gegangen sind. In Corona
das zu sehen, was es
vermutlich ist. Ein, zwar
etwas Aggressiveres aber
eben ein Virus, wie wir es,
in vielen verschiedenen
Formen haben und damit
leben und leben müssen.
Kein Grund, deswegen das
ganze demokratische
Gefüge unseres Staates,
Traditionen,
Gewohnheiten, Lebens-
und Liebenswertes also
unser ganzes bisheriges
Leben auf den Kopf zu
stellen.

Das Leben der Menschheit
war noch niemals leicht
und Probleme und Risiken
gab und gibt es vielfältige
und jede Generation
musste damit kämpfen.

Nehmen auch wir den
Kampf an.
Bleibat gsund und
hoffentlich bis bald.
Euer Hias



Einladung

*Die Feuerstutzenschützen aus dem Kammeltal
laden ihre Mitglieder, deren
Angehörige, Verwandten und Bekannten
sowie alle Gönner und Interessierten
zur Weihnachtsfeier mit Königschießen,
Ehrenscheiben- und Nußschießen*



*am 11. Dezember 2022
um 13.30 Uhr
in das Schützenheim in Ichenhausen
recht herzlich ein.*



Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch!

Die Vorstandschaft

**Unseren Mitgliedern, ihren Verwandten
und Bekannten,
allen Freunden und Gönnern
wünscht die Vorstandschaft
ein gesegnetes
Weihnachtsfest 2022**

Frieden allen Menschen auf Erden !



Wir haben Geburtstag im November und Dezember

- 03.11. Elke Brenner
 08.11. Bernd Kahle
 14.11. Günter Kischkat
 23.11. Stefan Zielinski
 27.11. Johannes Zielinski
 06.12. Angelika Heinle
 Carina Wick
 Ludwig Zielinski



Es gratulieren Donald und die Schützinnen und Schützen der FSS!

Immer auf dem neuesten Stand im Internet unter www.feuerstuetzenschuetzen.de

**Trainingszeiten**Luftdruckwaffen:

Wöchentliches Training immer **Freitags ab 19.00 Uhr im Schützenheim in Ichenhausen.**

Klein- und Großkaliber Handfeuerwaffen:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat im Schützenheim in Leipheim.

Vorderlader Waffen:

Möglichkeit an **Samstagen jeweils ab 14.00 Uhr nach Absprache im Schützenheim in Leipheim.**

Bogenschießen:

Nach Witterung jeden **Mittwoch ab 15.00 Uhr in den Monaten April bis Oktober auf dem Bogenplatz der FSS auf dem Sportgelände des SV Kleinbeuren in Kleinbeuren. In den Wintermonaten nach Absprache.**

Mitteilung: Der SchV Leipheim erweitert derzeit seine Schießanlage um eine 300 m Bahn.

Oktoberfestlandesschießen 2022

Nach 2 Jahren Abstinenz fand endlich wieder in München ein Oktoberfestlandesschießen des Bayerischen Schützenbundes statt. Erfreulicherweise fanden sich auch bei den Feuerstutzenschützen wieder Schützinnen und Schützen bereit daran teil zu nehmen. Wie immer, am ersten Oktoberfestsamstag, diesmal war es der 17.09. traf man sich um 05.30 Uhr in Krumbach und fuhr mit dem, durch den Gau Krumbach organisierten Bus der Fa. Miller Babenhausen, ab zur Wies'n nach München. Nach der allgemeinen Begrüßung durch Landesschützenmeister Christian Kühn konnte man wieder sofort an die Schießstände gehen. Dies nahmen 5 Schützen des Vereines gerne war und schossen z.T. sehr zufriedenstellende Ergebnisse. Leider konnte keiner der Teilnehmer einen Platz erreichen, der zu einem zählbaren Ergebnis führte. Folgende Kameradinnen und Kameraden haben sich an diesem landesweiten Wettbewerb beteiligt:

Scherer Annamaria mit dem Luftgewehr und Hertrich Kim, Dassow Thomas, Ditz Konstantin sowie Mathias Wick mit der Luftpistole. Dazu kamen noch zwei Mitglieder, die sich nicht am Wettbewerb beteiligten und 4 Freunde der Feuerstutzenschützen.

Einen Dank an alle Beteiligten die mit dem Besuch des Bayerischen Landesschießen zum weiteren Fortbestand dieser traditionellen Veranstaltung beigetragen haben.

Wir möchten darauf hinweisen, dass im Laufe des Monats November 2022 die Vereinsbeiträge für das kommende Jahr 2023 eingezogen werden

Vorläufige Ergebnis der Vereinsmeisterschaft für das Schützenjahr 2022**KK-Sportpistole**

1. Rang	Joachim Dietrich	Ø	482	Ringe
2. Rang	Hartwig Saumer	Ø	329	Ringe
3. Rang	Wolfgang Lamm	Ø	152	Ringe

GK-Sportpistole

1. Rang	Thomas Friderich	Ø	318	Ringe
2. Rang	Joachim Dietrich	Ø	289	Ringe
3. Rang	Kim Hertrich	Ø	268	Ringe

KK Liegendgewehr

1. Rang	Helmut Beyer	Ø	577	Ringe
2. Rang	Martin Bader	Ø	573	Ringe
3. Rang	Christian Kreuzer	Ø	568	Ringe

Vorderladergewehr

1. Rang	Thomas Dassow	Ø	86	Ringe
2. Rang	Hartwig Saumer	Ø	84	Ringe
3. Rang	Ludwig Brenner	Ø	65	Ringe

Feldbogen

1. Rang	Lukas Huber	Ø	78	Ringe
2. Rang	Johannes Zielinski	Ø	74	Ringe



- Schützablättele -

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur und Traditionen

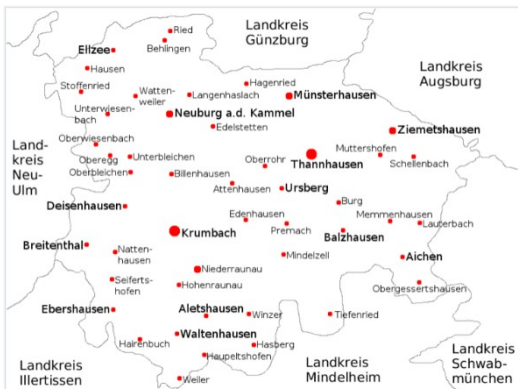
Nebelung und Julmond 2022 - Seite 3 -



Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat Heute: Der Altlandkreis Krumbach/Schwaben (Quelle Wikipedia)

Der Landkreis Krumbach lag im Südwesten von Bayern, ungefähr in der Mitte des Regierungsbezirks Schwaben. Der größte Teil des Gebiets des ehemaligen Landkreises liegt auf den Untere Iller-Lech-Schotterplatten. Nur die Bereiche östlich des Mindeltals liegen auf der Staudenplatte. Der ehemalige Landkreis wird von Süden nach Norden von folgenden Flüssen durchflossen: Günz, Kammel, Mindel, Zusam sowie einigen Bächen, die in diese Flüsse münden. Der höchste Punkt des ehemaligen Landkreises liegt bei Weiler mit ungefähr 605 m ü. NN, der tiefste Punkt liegt im Kammeltal bei Behlingen mit 470 m ü. NN. Der Landkreis grenzte 1972 im Uhrzeigersinn im Norden beginnend an die Landkreise Günzburg, Augsburg, Schwabmünchen, Mindelheim, Illertissen und Neu-Ulm.

Bis zur bayerischen Gebietsreform umfasste der Landkreis 49 Gemeinden. Im Jahr 1900 zählte das *Bezirksamt Krumbach* noch drei Gemeinden mehr. 1902 wurde Hürben nach Krumbach eingemeindet. 1905 schlossen sich die Gemeinden Bayersried und Ursberg zur Gemeinde Bayersried-Ursberg zusammen. 1926 wurde die Gemeinde Höselhurst der Gemeinde Wattenweiler eingemeindet. Die Einwohnerzahl des Kreises erhöhte sich in den Jahren 1864 bis 1972 von 12912 auf 36900.



Am 01. Juli 1972 wurde der Landkreis Krumbach/Schwaben im Zuge der bayerischen Gebietsreform aufgelöst. Die Gemeinden Hasberg und Tiefenried aus dem Süden des Landkreises kamen zum Landkreis Unterallgäu. Alle übrigen Gemeinden wurden mit dem Landkreis Günzburg, der Kreisfreien Stadt Günzburg zum Günzkreis zusammengefasst. Am 1. Mai 1973 erhielt der neue Landkreis den Namen Landkreis Günzburg.

„Jeder spinnt auf seine Weise –
der eine laut,
der andere leise.“

Joachim Ringelnatz (geb. als Hans Gustav Böttcher)
*07.08.1883 †17.11.1934
deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler

Geschichtliches Als Rupprecht ins Manöver zog

(Quelle Manfred Keller/Bild Stadtarchiv Krumbach)

Krumbach Bayern war noch Monarchie, als im Herbst 1908 Manöver des 1. Bayerischen Armeekorps in Schwaben angesetzt waren. Der mittelschwäbische Raum war eingebunden in die Truppenübungen, der kommandierende General Prinz Rupprecht hatte zeitweise in Krumbach Quartier. Damals, im September, fanden im schwäbischen Raum die Manöver des 1. Bayerischen Armeekorps statt, wobei die 1. Division (Blau) auf der Linie Augsburg–Krumbach–Weißenhorn in Richtung Ulm zurückging und mit starken Kräften kurz auch in Krumbach und Umgebung bivakirierte. Das zweite Lager (Rot) hatte unweit von Augsburg den Lechübergang erzwungen und Blau wurde zunächst bis hinter die Günz zurückgedrängt. Dann setzte Blau aus Süden und Norden Flankenstöße an, die Rot zum Anhalten zwangen. Bei dem von Mindelheim erfolgenden Flankenstoß traf Blau in der Gegend um Hasberg und Aletshausen mit einer Kavallerievorhut auf eine Reiterabteilung von Rot und es kam in der Folge dort zu entscheidenden Treffen, in die auf Seite von Blau besonders auch das Infanterieregiment eingriff. Auch Artillerie kam auf beiden Seiten zum Einsatz. Die Kanonen der Blauen standen bei Berghöfe, die der Roten bei Wasserberg. Die Flankenangriffe der Blauen hatten dem Gros der 1. Division den Rückzug über die Günz ermöglicht, wo dann zwischen Nattenhausen und Breitenenthal Stellung bezogen wurde. Am 16. September 1908 trat Rot erneut zum Vormarsch nach Westen an und griff von Krumbach aus, wo ein Teil der Gruppe nächtigte, den hinter der Günz stehenden Gegner an. Blau zog sich daraufhin weiter nach Westen bis Roggenburg zurück. Man hatte bei Blau, dessen Stellungen sich bis nach Leipheim erstreckten, offenbar den breiten Waldstreifen, der sich westlich der Günz von Bubesheim bis Babenhausen erstreckt, als eine bessere Sicherung betrachtet, als sie die Günz bieten konnte. Infolgedessen verlegte die Führung der Blauen den Hauptgefechtsstand von Stoffenried nach Roggenburg. Die weitere Entwicklung des Manövers war gekennzeichnet durch das zunächst erfolgreiche Vordringen „der Roten“ über den Wald hinaus bis zur Linie Ingstetten–Schießen und den entscheidenden Gegenangriff der Blauen, wobei selbstverständlich das Infanterie-Leibregiment unter den Augen von Prinz Rupprecht entscheidenden Anteil bekam. Bei diesem Stand wurde das Manöver abgebrochen. Prinz Rupprecht, der in Krumbach Quartier genommen hatte, begab sich dann zur 2. Division, die im Raum Günzburg – Wertingen manövrierte. Anschließend leitete er in seiner Eigenschaft als kommandierender General des 1. Armeekorps von Burgau aus die Korpsmanöver. Rupprecht übrigens war der älteste Sohn des späteren Königs Ludwig und ab 1913 bayerischer Kronprinz. Und die 1. Division, deren Manöver-Bewegungen sich im Raum Krumbach abspielten, bestand aus dem Leibregiment, dem 2. (München) und 16. Infanterie-Regiment (Passau) sowie Kavallerie-, Artillerie- und Pioniereinheiten.



Bayern-Prinz Rupprecht (Mitte vorn) als kommandierender General mit seinem Stab während der Manöver im September 1908 auf dem Krumbacher Marktplatz. Im Hintergrund Krumbachs damaliger Bürgermeister, Kaufmann Theodor Einsle. Foto: Stadtarchiv



- Schützablättele -

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges



#



Wir gratulieren!

*Unserem Mitglied und Damenleiterin
Stefanie Scherer und Fabian Saur
zur standesamtlichen Hochzeit
am 09. September 2022
im Kaisersaal des Klosters
Wettenhausen*



Achtung!!!

Geänderte RWK-Ordnung

1. Mannschafts- und Gruppenstärke

a) Eine Mannschaft der Gauoberliga besteht aus 4 (vier) Schützinnen / Schützen. Es werden nur vollzählige Mannschaften gewertet. Ein Vorschießen einzelner Mannschaftsschützen ist nur nach Absprache möglich.

b) Alle Mannschaften unterhalb der Gauoberliga bestehen aus mindestens 3 (drei) Schützinnen / Schützen. Es werden nur vollzählige Mannschaften gewertet. Die jeweils besten 3 (drei) Schützinnen / Schützen werden gewertet.

c) Eine Auflage- bzw. Jugend-Mannschaft besteht aus mindesten 3 (drei) Schützinnen / Schützen. Es werden nur vollzählige Mannschaften gewertet. Luftgewehr und Luftpistole darf gemischt werden. Die jeweils besten 3 (drei) Schützinnen / Schützen werden gewertet.

Wichtiger Hinweis!

Der Schatzmeister gibt bekannt, dass nach wie vor Beiträge für die Jahre 2021/22 offenstehen. Da bereits im November die Beiträge für 2023 eingezogen werden bittet er die Betroffenen, die alle informiert wurden, die Angelegenheit zu erledigen bzw. sich mit ihm in Verbindung zu setzen. Für einer schnelle Erledigung bedankt er sich herzlich.

Gute Gründe gegen ein Bleiverbot im Schießsport

(Quelle DSB)

„Professionelles Blei-Management statt pauschaler Verbote“

So unterstrich DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels bei der Vorstellung des Portals noch einmal in Sachen bleihaltiger Munition: „Es geht um Risikominimierung und Management. Dafür bringen wir uns mit unserer Erfahrung ein. Auf www.dsb.de/blei finden Sie die wesentlichen Aspekte verständlich erläutert, warum und wie wir bestimmte Munitionsarten für unseren Präzisionssport verwenden.“

Neu an diesem Informationsangebot des DSB: Neben der besonders anschaulichen Darstellung eines durchaus komplexen Themas kommen erstmals und gebündelt ausgewiesene Experten – darunter Leistungssportler, Olympiasieger, Bundestrainer und Verbandsvertreter – in Interviews zu Wort, um die enorme Bedeutung optimaler Munition für den Schießsport zu erläutern.

So forderte Biathlon-Olympiasieger Frank Ullrich, heute MdB und zugleich Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, in diesem Zusammenhang: „Die Europäische Kommission sollte eine Politik mit Augenmaß betreiben. Der Schießsport lebt von Präzision und Fairness. Die ballistischen Eigenschaften von Blei sind momentan alternativlos. Und: Die Weltverbände im Schieß- und Biathlonsport schreiben bleihaltige Munition vor. Es darf keine Wettbewerbsnachteile in Europa geben.“

Sicherlich ein spannendes Thema für die Zukunft des Schießsports. Lassen wir uns überraschen was den Verantwortlichen dazu in der Zukunft noch einfällt.

Ebbes zom Lacha vo de boirische Schwauba

Ein bayerischer Schwabe, ein Württemberger und ein Nigerianer stehen völlig aufgeregt auf der Entbindungsstation eines Krankenhauses und erwarten sehnsüchtig die Nachricht der Hebamme.

Endlich ist es so weit: "Herzlichen Glückwunsch, meine Herren. Sie sind jeweils Vater eines prächtigen Sohnes geworden. Wir haben nur ein kleines Problem - die Babys wurden vertauscht. Aber kommen Sie doch einfach rein und identifizieren Sie Ihr Baby selbst." - Der Schwabe rennt vor, schnappt sich das schwarze Baby und hält es fest. Fragt die Schwester: "Entschuldigung, wie kommen Sie drauf, dass genau das Ihr Baby ist?" - Der Schwabe: "Solang it feschdschdohd, welches des Gelbfiaßler-Kend isch, bhald i des dau!"